



e-motion your bike  
with add-e



## add-e NEXT Bedienungsanleitung

AT/DE/CH

Vers. 3.0

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>VORWORT &amp; WICHTIGE HINWEISE</b>	<b>S. 4</b>
<b>SYMBOLERKLÄRUNG</b>	<b>S. 4</b>
<b>RECHTLICHE HINWEISE</b>	<b>S. 5</b>
<b>SICHERHEITSHINWEISE</b>	<b>S. 6</b>
<b>GEWÄHRLEISTUNG &amp; HAFTUNGSAUSSCHLUSS</b>	<b>S. 7</b>
<b>EINLEITUNG</b>	<b>S. 8</b>
<b>1. ADD-E NEXT ANTRIEB</b>	<b>S. 8</b>
1.1 Technische Daten	S. 9
1.2 Erklärung zu den LEDs der Antriebseinheit	S. 9
1.3 Temperaturregelung	S. 12
1.4 Anti-Schlupf-Regelung	S. 12
1.5 Reibrollenbelag	S. 12
1.6 Pflege & Überwinterung	S. 12
<b>2. ADD-E NEXT AKKU</b>	<b>S. 13</b>
2.1 Technische Daten	S. 13
2.2 Einsetzen des add-e NEXT Akkus	S. 14
2.3 Unterstützungsstufen	S. 15
2.4 Laden des add-e NEXT Akkus	S. 16
2.5 Ladezeiten	S. 17
2.6 Hinweise zur Reichweite	S. 17
2.7 add-e NEXT Akku als Powerbank	S. 18
2.8 Ladestandsanzeige	S. 19
2.9 add-e NEXT Akku Ghost-Mode	S. 19
2.10 Standby und Ruhemodus	S. 20
2.11 Pflege & Lagerung	S. 21
2.12 Entsorgung	S. 21
<b>3. ADD-E NEXT LADEGERÄTE &amp; DOCKINGSTATION</b>	<b>S. 22</b>
3.1 Technische Daten	S. 23
3.2 Ladedauer	S. 23
3.3 Erklärung der Status-LED am Ladegerät	S. 23
3.4 Dockingstation	S. 24

<b>4. ADD-E NEXT SENSOREN</b>	<b>S. 25</b>
4.1 Technische Daten	S. 25
4.2 Funktionsweise der add-e NEXT Sensoren	S. 25
4.2.1 Prüfen, ob der Sensor erkannt wird	S. 26
4.2.2 Einlegen & Wechseln der Batterie	S. 27
4.3 Anlernen (Pairing) der Sensoren	S. 28
<b>5. ADD-E NEXT LENKERSCHALTER</b>	<b>S. 30</b>
5.1 Technische Daten	S. 30
5.2 Einlegen & Wechseln der Batterie	S. 31
5.3 Funktionen des Lenkerschalters	S. 31
5.4 Tempomat-Funktion	S. 32
5.5 Anbringen am Lenker	S. 32
5.6 Anlernen (Pairing) des Lenkerschalters	S. 33
<b>6. ADD-E NEXT SPORT MAPPING</b>	<b>S. 34</b>
6.1 Ändern des Mappings	S. 34
6.2 Übersicht der Mappingstufen	S. 35
<b>7. ADD-E NEXT HANDY-APP</b>	<b>S. 35</b>
<b>8. ADD-E NEXT SOFTWARE-UPDATE</b>	<b>S. 36</b>
8.1 So funktioniert ein Software-Update	S. 36
8.2 add-e NEXT App installieren	S. 37
8.3 Software-Update durchführen	S. 39
8.3.1 Software-Update über das WLAN-Netzwerk	S. 39
8.3.2 Software-Update über den mobilen Hotspot	S. 43
8.4 Tipps & Tricks bei Problemen mit dem Software-Update	S. 46
8.4.1 Antrieb wird in der add-e NEXT App nicht angezeigt	S. 46
8.4.2 Orange LED (5) blinkt	S. 47
8.4.3 Alle LEDs für das Software-Update blinken	S. 47

# VORWORT & WICHTIGE HINWEISE

Danke, dass Du Dich für den Kauf eines add-e NEX**T** Nachrüstantriebes entschieden hast. Dieses Handbuch beinhaltet Informationen zur Bedienung der einzelnen Komponenten.

Vor der Nutzung des add-e NEX**T** Nachrüstantriebes ist es besonders wichtig, sich mit der Bedienung des Systems vertraut zu machen. Die Bedienungsanleitung ist sorgfältig durchzulesen. Das Handbuch ist vom Kunden aufzubewahren und bei einer eventuellen Übertragung des Sets an den neuen Besitzer weiterzugeben.

Die Verwendung des add-e NEX**T** Nachrüstantriebes ist an unterschiedlichsten Fahrradtypen (MTB, Rennrad, Trekkingrad, Citybike etc.) möglich. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass stark abweichende Rahmenformen und/oder Zusatzausstattungen die Verwendung des add-e NEX**T** Nachrüstantriebes unmöglich machen. Insbesondere bei eingepressten Tretlagern (Pressfit) und vollgefederten Fahrrädern (Fulllys) kann fallweise nicht mit dem mitgelieferten Montagematerial gearbeitet werden. Weitere Informationen zu diesem Thema findest Du auf der Webseite [www.add-e.at/de/faq](http://www.add-e.at/de/faq).

Grafik- und Textteile dieses Benutzerhandbuchs wurden mit Sorgfalt hergestellt. Für eventuell vorhandene Fehler, Abweichungen und deren Auswirkung wird keine Haftung übernommen.

Das Handbuch wird kontinuierlich aktualisiert. Die aktuellste Version kann auf der Homepage unter [www.add-e.at](http://www.add-e.at) heruntergeladen werden.

## SYMBOLERKLÄRUNG



### **HINWEIS!**

*Dieses Symbol steht für spezielle/besondere Hinweise, welche bei der Nutzung bzw. der Montage zu befolgen sind.*



### **ACHTUNG!**

*Dieses Symbol steht für WICHTIGE Informationen und Hinweise zur Montage oder Nutzung. Diese sind unbedingt zu beachten, um eine Gefährdung zu vermeiden.*



*Diese Kennzeichnung bedeutet, dass die Teile nicht im Hausmüll entsorgt werden dürfen.*

# RECHTLICHE HINWEISE

Laut der Pedelec Norm EN 15194/2017 beträgt die max. Unterstützungsgeschwindigkeit 25 km/h bei einer nominalen Dauerleistung von 250 W. Der add-e NEX**T** Sport wird mit Mapping 2 ausgeliefert. Das heißt, mit einer max. Unterstützungsgeschwindigkeit von 25 km/h und einer Leistung von max. 600 W. Dies entspricht der oben angeführten Norm, da es sich bei den 600 W um eine Angabe zur Peak-Leistung handelt.

Die add-e NEX**T** Sport Edition ermöglicht es mit einer durchschnittlich höheren Geschwindigkeit (max. bis zu 45 km/h) zu fahren. Um den add-e NEX**T** Sport in der EU gesetzeskonform zu nutzen, wird dieser werkseitig mit dem Mapping 2 ausgeliefert (25 km/h, 600 W Peak-Leistung). Eine Veränderung dieser Parameter ist nur dann möglich, wenn ein Dongel auf der Antriebseinheit aufgesetzt wird. Wird dieser Dongel nach der Anpassung nicht mitgeführt, besteht selbst im Falle eines Unfalles keine Manipulationsgefahr und es gilt auch für add-e NEX**T** Sport die eingestellte Höchstgeschwindigkeit (25 km/h) als bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit entsprechend der zulassungsfreien Pedelec Norm EN 15194/2017.

Die Parameter können auf eigenen Wunsch mittels eines Dongels, sowohl für die Motorleistung als auch für die Höchstgeschwindigkeit geändert werden, dies entspricht dann jedoch nicht länger der Norm EN 15194/2017.

Entspricht die gewählte Konfiguration nicht der jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmung des aktuellen Landes, darf der add-e NEX**T** nur mit Sondergenehmigung und/oder für Renneinsätze und/oder auf Privatgelände verwendet werden.

Der Gesetzgeber sieht für die Verwendung von E-Antrieben an Fahrrädern für unterschiedliche Länder verschiedene Regelungen vor. Dabei wird im Regelfall immer das Gesamtrad zur Beurteilung herangezogen. Ob durch die Nachrüstung mit einem E-Motor generell andere Regelungen gelten, z. B. zur Beleuchtung, ist ebenfalls länderabhängig und durch den Nutzer einzuhalten.

Der Nutzer ist dafür verantwortlich, sich über die jeweils geltenden gesetzlichen Regelungen zu informieren und dementsprechend zu verhalten. Auch abseits der Straße sind Regelungen im Bezug auf die elektrische Leistung, Höchstgeschwindigkeit und Tretunterstützung zu beachten.

# SICHERHEITSHINWEISE

Vor der Inbetriebnahme ist die komplette Anleitung durchzulesen, da diese wichtige Hinweise für den korrekten Betrieb und ein minimiertes Gebrauchsrisiko liefert. Bei Schäden, welche durch Nichtbeachtung dieser Anleitung entstehen, wird keine Haftung seitens des Herstellers übernommen und die Garantie/Gewährleistung erlischt.

Eine ordnungsgemäße Funktion des Fahrrades sowie des add-e NEXt Nachrüstsystems sind unabdingbar und verringern die Gefahr von Verletzungen oder Unfällen mit möglicherweise tödlichen Folgen für den Radfahrer und Andere.

Zur eigenen Sicherheit ist die entsprechende Schutzbekleidung und ein Helm zu tragen. Beginne mit einfachen Fahrübungen auf einer geeigneten Strecke, um Dich an das neue Fahrverhalten mit add-e NEXt zu gewöhnen.

Je nach Intensität der Nutzung müssen der add-e NEXt Nachrüstsatz und seine Bestandteile regelmäßig einer Inspektion und evtl. Reinigung unterzogen werden.

Vor jedem Fahrtantritt ist die richtige Motoreinstellung, Reifendruck sowie der Zustand des Reifens und die feste Montage des add-e NEXt zu kontrollieren und gegebenenfalls zu korrigieren!

Es muss darauf geachtet werden, dass zwischen der Antriebseinheit und dem Reifen keine beweglichen Teile wie z. B. Kabel der Antriebseinheit oder sonstige Gegenstände geraten können, da es sonst zu unerwarteten Problemen bis hin zur Blockade des Hinterrades kommen kann.

Der Motor-Schwingarm muss immer frei beweglich bleiben und es dürfen sich keine Gegenstände darin verkeilen können. Ein blockierter Motor-Schwingarm kann zur Folge haben, dass sich der Motor nicht mehr vom Hinterrad lösen lässt und es zu ungewollten Schäden kommt.

Der Motor der Antriebseinheit kann während der Fahrt sehr heiß werden. Berühre diesen nicht direkt nach der Nutzung, da es sonst zu Verbrennungen und Verletzungen kommen kann.

# GEWÄHRLEISTUNG & HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Im Geltungsbereich des EU-Rechtes wird vom Verkäufer mindestens in den ersten zwei Jahren nach Kaufdatum Sachmängelhaftung gewährt. Auf die Akkuzellen ist dies auf sechs Monate nach Kaufdatum beschränkt.

Die Sachmängelhaftung erstreckt sich auf Mängel, welche schon bei Übergabe vorhanden sind. In den ersten sechs Monaten wird darüber hinaus vermutet, dass der Mangel schon beim Kauf bestand. Voraussetzung einer Eintrittspflicht des Käufers ist, dass bei Montage, Gebrauch und Wartung alle vorgegebenen Bedingungen eingehalten wurden.

Diese Regelungen betreffen nur Staaten, die dem EU-Recht unterliegen. In der Schweiz und anderen nicht EU-Ländern ist die Haftung auf ein Jahr nach Kaufdatum beschränkt.

Von der Gewährleistung ausgeschlossen sind Verschleißteile wie z. B. Akkugehäuse (Kratzer, Stürze, Gewalteinwirkung usw.), Reibrolle, Kratzer und Beschädigungen verursacht durch Selbstverschulden.

Jegliche Manipulation oder Veränderung, welche nicht ausdrücklich in der Montage- oder Bedienungsanleitung, einem Montagevideo oder durch schriftliche Erlaubnis der GP Motion GmbH zugelassen sind, führen zum Gewährleistungsverlust.

Schäden am add-e NEXt Akku durch Tiefenentladung (z. B. durch längeren Nichtgebrauch) oder durch die Verwendung eines anderen Ladegeräts sind von der Gewährleistung ausgeschlossen. Bei längerem Nichtgebrauch muss der add-e NEXt Akku aus der Halterung entfernt werden.

Im Gewährleistungsfall ist mit dem jeweiligen Verkäufer Kontakt aufzunehmen. Die fehlerhaften Teile werden vom Hersteller oder Fachhändler repariert oder ausgetauscht. Die defekten Teile bzw. das add-e NEXt Set müssen für die Gewährleistungsabwicklung vom Kunden zur Verfügung gestellt werden.

Das Formular „**Reparaturauftrag**“ ist online unter [www.add-e.at/montage](http://www.add-e.at/montage) oder unter [support@add-e.at](mailto:support@add-e.at) erhältlich. Dieses ist sorgfältig auszufüllen und dem Paket beizulegen. Gewährleistungsfälle ohne das korrekt ausgefüllte Formular können höhere Kosten und Verzögerung der Reparatur verursachen. Der Kunde ist dafür verantwortlich, dass die eingesendeten Teile ausreichend eingepackt sind, um Transportbeschädigungen zu vermeiden. Für entstandene Beschädigungen während des Transportes wird seitens des Herstellers keine Haftung übernommen.

Das Entfernen der Seriennummer sowohl vom add-e NEXt Akku als auch von der add-e NEXt Antriebseinheit führt zum Verlust der Gewährleistung. Ersatzteile sind beim Händler erhältlich.

Bei Nichtbeachtung der in diesem Handbuch angegebenen Informationen, bei nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch oder Einsatz außerhalb des vorgesehenen Verwendungszwecks lehnt die GP Motion GmbH die Gewährleistung für Schäden am und durch das Produkt ab.

# EINLEITUNG

In der Bedienungsanleitung wird in erster Linie auf die Bedienung, technische Daten und Funktionen der einzelnen Komponenten des add-e NEXT Nachrüstsystems eingegangen. Informationen zur Montage sowie die korrekte Einstellung der Antriebseinheit befinden sich in der Montageanleitung.

Erklärt werden:

1. add-e NEXT Antrieb
2. add-e NEXT Akku
3. add-e NEXT Ladetechnik
4. add-e NEXT Sensoren
5. add-e NEXT Lenkerschalter
6. add-e NEXT Sport Mapping
7. add-e NEXT App
8. add-e NEXT Software-Update

## 1. ADD-E NEXT ANTRIEB

Das Herzstück des Systems ist die add-e NEXT Antriebseinheit.

Die add-e NEXT Antriebseinheit umfasst im Wesentlichen folgende Komponenten:



Die Antriebseinheit beinhaltet die komplette Elektronik. Im ausgeschalteten/Standby-Zustand (Akkustellung „Off“) ist die Antriebseinheit entkoppelt und somit findet keine Kraftübertragung an das Hinterrad statt. Das heißt, im ausgeschalteten Zustand oder wenn kein Akku eingesetzt ist, kann das Fahrrad ohne Widerstand durch den Antrieb gefahren werden. Schaltet man den Antrieb ein, indem eine der 5 zur Verfügung stehenden Leistungsstufen ausgewählt wird, zieht sich der Antrieb während des Tretens automatisch zum Reifen und gibt die gewählte Leistung ab. Wird die Tretbewegung ausgesetzt, entkoppelt sich der Motor wieder selbstständig vom Reifen.

## 1.1 Technische Daten

Der add-e NEXT Antrieb ist klein, leicht und leistungsstark mit borstenlosem Außenläufermotor. Flüsterleise wird die Kraft ganz ohne Getriebe direkt auf den Reifen übertragen. Modernste Elektronik sorgt für bisher ungekannte Leistung. Minimale Abmessungen und geringes Gewicht machen diesen Antrieb weltweit einzigartig.

add-e NEXT Antrieb ist in zwei Varianten erhältlich: Lite und Sport Edition. Beide werden in Anlehnung nach der europäischen Pedelec-Norm (EN 15194) hergestellt und können legal im Straßenverkehr verwendet werden. Die Lite Edition ist immer auf 25 km/h begrenzt. Bei der Sport Edition ist das (bei Auslieferung standardmäßig eingestellte 25 km/h) Geschwindigkeitslimit jedoch frei einstellbar (Mapping siehe S. 34) und kann für den Einsatz auf privatem Gelände auch vollständig aufgehoben werden.

	add-e NEXT Lite	add-e NEXT Sport
Maße L/B/H	90/75/50 mm	
Gewicht	710 g	
Bluetooth ® 4.0	Ja	
Spitzenleistung	250 W	600 W
Höchstgeschwindigkeit	25 km/h	45 km/h
StVO zugelassen	immer	Mapping 1 & 2
Mapping	Nein	Ja
Startsequenz	Blaue LED (3)	Rote LED (4)

## 1.2 Erklärung zu den LEDs der Antriebseinheit

Mit den jeweiligen LEDs kann die Funktion der einzelnen Komponenten nochmals überprüft werden. Die LEDs befinden sich unter der verdunkelten Frontabdeckung.

Nachfolgend alle LEDs und ihre Position im Überblick:



1. Status-LED (rot)
2. Bluetooth-LED (blau)
3. Indikator add-e Lite LED (blau)
4. Indikator add-e Sport LED (rot)
5. PAS Sensor-LED (orange)
6. Speed Sensor-LED (grün)
7. Leistungsverstellungs-LED (weiß)

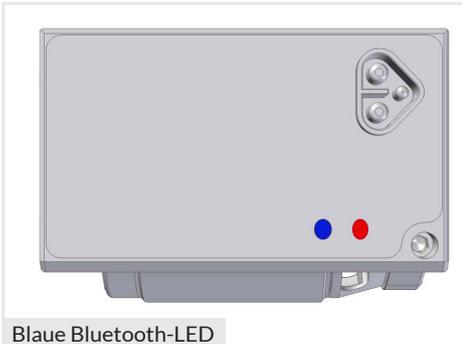


Rote Status-LED

### LED (1) – Status LED

Diese leuchtet solange der Akku mit der Antriebseinheit verbunden ist, auch in der Off/Standby-Stellung, solange der Akku Energie hat.

Nach 15 Min. Inaktivität wird der Akku in den Ruhemodus versetzt und die rote LED (1) erlischt.



Blaue Bluetooth-LED

### LED (2) - Bluetooth-LED

Diese LED leuchtet, wenn der Antrieb mit dem Handy über die add-e App verbunden ist.



Indikator add-e NEXT Lite

### LED (3) – Indikator add-e NEXT Lite

Diese LED ist der Indikator dafür, dass der Antrieb eine Lite-Version ist. Beim Einsetzen des Akkus leuchtet die blaue LED (3) für 5 Sek. auf.



Indikator add-e NEXT Sport

### LED (4) – Indikator add-e NEXT Sport

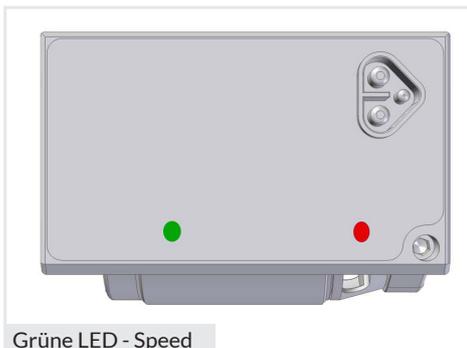
Diese LED ist der Indikator, dass es sich hier um eine add-e Sport-Version handelt. Beim Einsetzen des Akkus blinkt die rote LED (4) entsprechend dem eingestellten Mapping z. B. Mapping 6 - sechsmal, Mapping 5 - fünfmal, Mapping 4 - viermal usw.



Orange LED - PAS

### LED (5) - PAS-Sensor

Diese LED dient der Funktionsüberprüfung des PAS Sensors. Um diese zu überprüfen, ist die Leistungsverstellung des add-e Akkus auf Off zu stellen, denn nur dann leuchtet die orange LED (5) auf. Wird die Kurbel bewegt, blinkt die orange LED bis zu einer Geschwindigkeit von 10 km/h und erlischt dann. Beim Stillstand leuchtet sie durchgehend.



Grüne LED - Speed

### LED (6) - Speed-Sensor

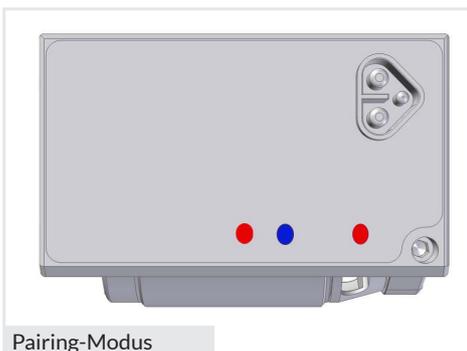
Diese LED dient der Funktionsüberprüfung des Speed-Sensors. Um diese zu überprüfen, ist die Leistungsverstellung des add-e Akkus auf Off zu stellen, denn nur dann leuchtet die grüne LED (6) auf. Wird das Hinterrad bewegt, blinkt die grüne LED bis zu einer Geschwindigkeit von 10 km/h und erlischt dann. Bei Stillstand leuchtet sie durchgehend.



Weißer LED-Leistungsstufen

### LED (7) - Leistungsverstellung

Diese LED dient der Funktionsüberprüfung der Leistungsverstellung. Beim Ändern der Unterstützungsstufe am Akku oder mit dem Lenkerschalter blinkt die weiße LED (7) entsprechend der eingestellten Unterstützungsstufe z. B. Stufe Off/Standby-einmal Blinken, Stufe 1-zweimal Blinken, Stufe 2-dreimal Blinken usw.



Pairing-Modus

### Pairing-Modus:

Möchte man einen Sensor oder einen Lenkerschalter anlernen und befindet man sich im Pairing-Modus (siehe 4.3. Anlernen (Pairing) der Sensoren), blinken die rote LED (4) und die blaue LED (3) abwechselnd.

## 1.3 Temperaturregelung

Die add-e NEXT Antriebseinheit verfügt über eine intelligente Temperaturregelung. Diese sorgt automatisch dafür, dass auch bei langsamen Fahrten mit niedriger Geschwindigkeit und hoher Leistungsstufe die Elektronik nicht überhitzt und somit nicht beschädigt wird. Die Temperaturregelung greift selbstständig ein und die Leistung wird bei Bedarf sukzessive reduziert.

Um einer Leistungsreduktion entgegen zu wirken, empfiehlt es sich vor allem bei Steigungen, vorausschauend zu fahren. Bei längeren und steilen Steigungen, ist es empfehlenswert, mit einer niedrigeren Unterstützungsstufe und durchgängig gleicher Leistung den gesamten Berg zu überwinden.

## 1.4 Anti-Schlupf-Regelung

Die add-e NEXT Antriebseinheit bietet eine intelligente Drehzahlüberwachung. Durch einen permanenten Abgleich der Raddrehzahl zur Motordrehzahl wird "Schlupf" frühzeitig erkannt. Da ein Durchdrehen der Reibrolle am Reifen zu übermäßigem Verschleiß führt wird die "ASR" aktiviert und der Antrieb schaltet gezielt ab.

Ein durchgehender Warnton signalisiert, dass die "ASR" aktiv ist. Erst durch eine Unterbrechung der Tretbewegung wird der Antrieb wieder freigegeben. Wurde die "ASR" aktiviert, müssen unbedingt der Anpressdruck und Reifenluftdruck kontrolliert und gegebenenfalls angepasst werden.

## 1.5 Reibrollenbelag

Der Reibrollenbelag ist ein Verschleißteil. Wie schnell dieser abgenutzt wird, hängt von verschiedenen Faktoren ab – Einstellung zum Hinterrad, Temperatur, Gummimischung und Profilierung des Reifens, Untergrund, Häufigkeit der Nutzung usw. Im Regelfall ist nach etwa 10.000 km die Beschichtung verschlissen.

Der Tausch des Reibrollenbelages ist im Regelfall kostenlos. Für den Austausch des Reibrollenbelages wende Dich bitte direkt an Deinen Händler oder die GP Motion GmbH unter [support@add-e.at](mailto:support@add-e.at).

## 1.5 Pflege & Überwinterung

Die Antriebseinheit kann und soll **in regelmäßigen Abständen gereinigt** werden. Besonders nach dem Gebrauch auf z. B. schlammigen Wegen, lehmigem Untergrund oder dergleichen. Dies verhindert, dass sich Schmutz auf der Antriebseinheit festsetzen und gegebenenfalls die Funktion beeinträchtigen kann.

Falls sich der Reibrollenbelag mit Verschmutzung, z. B. lehmhaltiger Erde zusetzt, kann der Belag mit Wasser und einer weichen Bürste (keine Stahlbürste oder dergleichen) gereinigt werden. Bei der Reinigung keine Lösungsmittel, Alkohol (Spiritus) oder scharfe Reinigungsmittel verwenden. Sollte dieser nicht gereinigt werden, kann dies zum „Durchrutschen“ des Reifens und einer Fehlfunktion führen.

Wird das System auch in den Wintermonaten genutzt, sollte die Antriebseinheit in häufigeren Intervallen gereinigt werden, um eventuelle Beschädigungen zu verhindern.

## 2. ADD-E NEXT AKKU

Der add-e NEXT Akku ist ausschließlich mit hochwertigen Markenzellen ausgestattet. Das besondere Augenmerk liegt auf Zuverlässigkeit und Sicherheit. Ein robustes Gehäuse in Kombination mit ausgewählten Materialien sorgen für Langlebigkeit und ermöglichen eine kompakte Bauweise mit höchster Energiedichte.



### 2.1 Technische Daten

Der add-e NEXT Akku ist in drei unterschiedlichen Größen erhältlich: S-Akku (150 Wh), M-Akku (300 Wh) und L-Akku (450 Wh). In der nachfolgenden Tabelle werden die wichtigsten technischen Daten übersichtlich dargestellt.

	S-Akku	M-Akku	L-Akku
Maße Ø/H	80/116 mm	80/183 mm	80/250 mm
Gewicht	0,9 kg	1,6 kg	2,3 kg
Kapazität	6,8 Ah	13,6 Ah	20,4 Ah
Energie	150 Wh	300 Wh	450 Wh
Spannung Nominal	21,6 V	21,6 V	21,6 V
Spannung max.	25,2 V	25,2 V	25,2 V
Leistung max.	250 W	600 W	600 W
Ladestrom max.	3 A	6 A	9 A
Ladezeit*	3 h	6 h	9 h
USB-C-Buchse	✓	✓	✓
Geeignet für den Flugverkehr	✓	-	-

\*genaue Ladezeiten siehe S. 23, Kapitel 3.2 Ladedauer

## 2.2 Einsetzen des add-e NEXT Akkus



Am unteren Ende des Akkus unterhalb des add-e Logos befindet sich der "LOCK" Pfeil.

Auf der Vorderseite des Akkuhalters ist ein offenes und ein geschlossenes Schloss eingraviert.

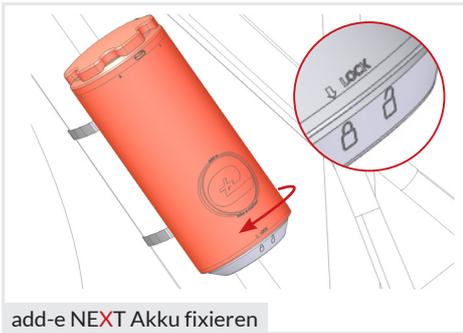
Durch die besondere Anordnung des Bajonettverschlusses kann der Akku nicht falsch eingesetzt werden.



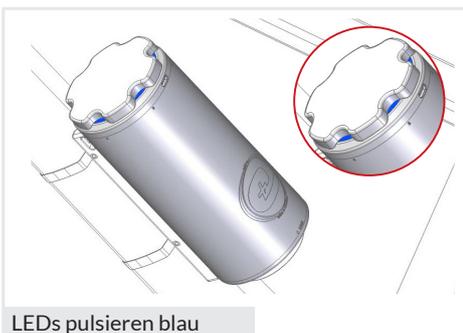
1. Der Akku ist so einzusetzen, dass sich der Pfeil über dem offenen Schloss befindet.

2. Drücke den Akku nach unten, sodass der Pfeil direkt auf das geschlossene Schloss zeigt.

Der Akku muss komplett auf die Halterung aufgesetzt werden, sodass dieser plan aufliegt.



3. Der Akku wird mit einer Drehung im Uhrzeigersinn fixiert bis er einrastet und der Pfeil auf das geschlossene Schloss zeigt.



Ist der Akku eingesetzt, so beginnt dieser mit dem Kommunikationsaufbau zum Antrieb und die LEDs pulsieren blau.

Beim erfolgreichen Kommunikationsaufbau ertönt die Startmelodie und die LEDs leuchten in der Farbe des Ladezustandes.

## 2.3 Unterstützungsstufen



add-e NEXT Akku Leistungsverstellung



add-e NEXT Akku Leistungsstufen

Die Leistungsverstellung des add-e NEXT Akkus ist als Drehregler auf dem Akku ausgeführt.

Die Unterstützungsstufen werden durch das Drehen der Leistungsverstellung eingestellt.

Im Uhrzeigersinn wird die Unterstützungsstufe erhöht, gegen den Uhrzeigersinn wird sie verringert.

Die jeweils eingestellte Unterstützungsstufe wird durch die weiß leuchtende LED angezeigt.

Ist die erste Unterstützungsstufe eingestellt, so leuchtet die weiße LED über der 1, bei Stufe 2 über der 2, bei Stufe 3 über der 3 usw. Die restlichen LEDs leuchten z. B. in grün und zeigen den Ladestand an.

add-e NEXT		
	Lite	Sport
Off	Standby	Standby
1	50 W	50 W
2	100 W	150 W
3	150 W	250 W
4	200 W	400 W
5	250 W	600 W

Insgesamt stehen 5 Unterstützungsstufen zur Verfügung. Abhängig von der gewählten Antriebsvariante kann von 50 bis maximal 250 W (Lite Edition) oder 50 bis maximal 600 W (Sport Edition) gewählt werden.

Für unterschiedliche Mappings bei der add-e NEXT Sport Edition *siehe S. 35*.



### HINWEIS!

Der S-Akku kann auch mit add-e NEXT Sport Edition betrieben werden. In diesem Fall ist die Leistungsabgabe wie bei der Lite Edition bauartbedingt auf 250 W begrenzt.



### HINWEIS!

Obwohl die Leistungsverstellung keinen Endanschlag hat, wird im Uhrzeigersinn die Leistungsstufe max. auf die fünfte Unterstützungsstufe und gegen den Uhrzeigersinn max. in OFF-Stellung geschaltet.

## 2.4 Laden des add-e NEXT Akkus

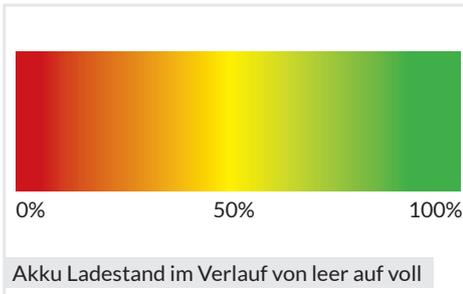
Das vollintegrierte Batteriemanagementsystem (BMS) sorgt für einen perfekt "ausgeglichenen" Akku, überwacht Laden und Entladen, Einzelzellspannungen, Temperaturen und vieles mehr. Damit zählen die add-e NEXT Akkus zu den modernsten und besten Akkus am Markt.



### **HINWEIS!**

Zum Laden des jeweiligen Akkus muss dieser auf die Dockingstation aufgesetzt werden. Siehe Seite 24. Der Akku darf nur mithilfe der Dockingstation geladen werden.

Beim Aufsetzen des Akkus auf die Dockingstation wird diese vom Akku erkannt und signalisiert die Ladebereitschaft durch das Einschalten der LEDs am Akku. Erst wenn der Akku vollständig in der Dockingstation eingerastet ist, wird der Ladevorgang gestartet und die LED am Ladegerät wechselt auf Rot.



Am Akku selbst wird der Ladevorgang durch die integrierten LEDs signalisiert. Dabei wird der aktuelle Ladestand durch die jeweiligen LED-Farben entsprechend der Grafik angezeigt.



Die Ladegeschwindigkeit bzw. der Ladestrom wird dabei durch eine Rotation der LEDs im Uhrzeigersinn visualisiert. Zum Ende des Ladevorgangs verringert sich der Ladestrom und somit die Rotationsgeschwindigkeit, bis schlussendlich der Ladevorgang abgeschlossen ist und (falls notwendig) die Zellenpflege eingeleitet wird.



### **ACHTUNG!**

Aus Sicherheitsgründen darf der Ladevorgang nur unter Aufsicht und in trockener Umgebung erfolgen. Überprüfe vor dem Anschließen des Ladegerätes an das Stromnetz, dass keine Beschädigungen an der Steckdose, dem Verbindungskabel oder dem Ladegerät selbst vorliegen.

## 2.5 Ladezeiten

Alle add-e NEXT Akkus sind mit hochwertigen Energiezellen aufgebaut. Niedriger Ladestrom reduziert Ladeverluste und schont den Akku, verlängert aber auch die Ladedauer. Durch die eingebaute Elektronik wird verhindert, dass zu hohe Ladeströme den Akku schädigen.

Die Tabelle unterhalb gibt Aufschluss zu den jeweiligen Ladezeiten von leer bis zu einer Ladung von 90 %. Bis zum Erreichen von 100 % kann sich der gesamte Ladevorgang noch einmal deutlich verlängern, da die letzten Prozent genutzt werden, um die Einzelzellspannungen optimal anzugleichen.

	S-Akku (150 Wh)	M-Akku (300 Wh)	L-Akku (450 Wh)
Reiseladegerät	3 h	6 h	9 h
Kfz-Ladegerät	2 h	4 h	6 h
Schnellladegerät	-	2 h	3 h



### HINWEIS!

*Die kleinste Akkuvariante (Größe S) kann bauartbedingt nicht mit dem Schnellladegerät geladen werden!*

## 2.6 Hinweise zur Reichweite

Die tatsächliche Reichweite hängt von vielen verschiedenen Faktoren ab, insbesondere von der Eigenleistung des Fahrers. Ferner ist sie abhängig vom Fahrstil, Topografie und der gewählten Leistungsstufe. Im Schnitt werden 50 km mit einer Akku-Ladung erreicht. Bei hoher Unterstützungsstufe und steilem Gelände reduziert sich die Reichweite erheblich.

Da der add-e im entkoppelten (Aus-)Zustand keinerlei Reibung verursacht, können auch Ganztagestouren mit nur einer Akku-Ladung gefahren werden. add-e wird in diesem Fall immer nur für kurze Zeit eingesetzt, um beispielsweise eine anstrengende Steigung zu überwinden.

Dadurch kann man sowohl mit geringer Unterstützung (50 W = erste Stufe) gewisse Defizite beim Fahren in einer Gruppe ausgleichen oder auch Anstiege z. B. in der Stufe 4 (400 Watt – add-e NEXT Sport) mühelos überwinden.

Stufe	S-Akku	M-Akku	L-Akku
1 (50 W)	3 h	6 h	9 h
2 (150 W)	1 h	2 h	3 h
3 (250 W)	0,6 h	1,2 h	1,8 h
4 (400 W)	-	0,8 h	1,1 h
5 (600 W)	-	0,5 h	0,8 h

## 2.7 add-e NEX**T** Akku als Powerbank

Neben seiner eigentlichen Rolle als Energieversorger für den elektrischen Vortrieb kann der add-e NEX**T** Akku auch als "Powerbank" genutzt werden. Die dazu vorgesehene USB-C-Buchse befindet sich auf der Vorderseite im oberen Bereich des Akkus.



USB-C-Ladebuchse

Mit einem passendem USB-C-Verbindungskabel können verschiedene Geräte mit bis zu 1,5 Ampere geladen werden. Folgende Verbindungsschnittstellen sind unter anderem möglich:

- USB-C auf Mycro-USB
- USB-C auf Lightning (Apple-Geräte)
- USB-C auf USB-C

Diverse Kabel sind in unserem Online-shop erhältlich.

## Aktivieren der USB-C-Buchse

Die USB-C-Buchse kann jederzeit zum Aufladen eines externen Geräts, wie z. B. eines Smartphones, Fahrradbeleuchtung oder einem beliebigen anderen Gerät mit USB-Ladebuchse genutzt werden.



USB-C Ladebuchse aktivieren

1. Durch das Drehen der Leistungsverstellung um mind. 2 Stufen den Akku "aufwecken". Die Leistungsverstellung leuchtet in der Farbe des aktuellen Ladestandes.
2. Das Ladekabel mit dem Akku verbinden.
3. Die Leistungsverstellung für mindestens 3 Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die LEDs zu blinken anfangen. Die USB-C-Ladebuchse ist aktiviert und das verbundene Gerät wird geladen.



### **HINWEIS!**

*Um den add-e NEX**T** Akku als Powerbank nutzen zu können, muss dieser mind. 20 % geladen sein.*

*Externe Geräte mit einer sehr geringen Ladeanforderung werden evtl. nicht richtig erkannt bzw. nicht vollgeladen.*

## 2.8 Ladestandsanzeige



Die Ladestandsanzeige des add-e NEXT Akkus wird durch 6 LEDs unterhalb der Leistungsverstellung angezeigt.

Die LEDs signalisieren den Ladestand durch die jeweiligen LED-Farben von rot auf grün.

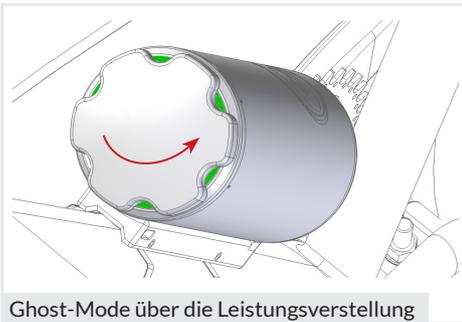
Ist der Akku leer, so sind die LEDs rot. Je voller der Akku wird, wechselt die Farbe über orange, gelb auf grün im Verlauf.

## 2.9 add-e NEXT Akku Ghost-Mode

Die Ladestandsanzeige des Akkus leuchtet dauerhaft, so lange das Fahrrad bewegt wird und der Akku eingesetzt ist. Um inkognito ohne die leuchtenden LEDs unterwegs zu sein, kann der add-e NEXT Akku in den sogenannten "Ghost-Mode" versetzt werden.

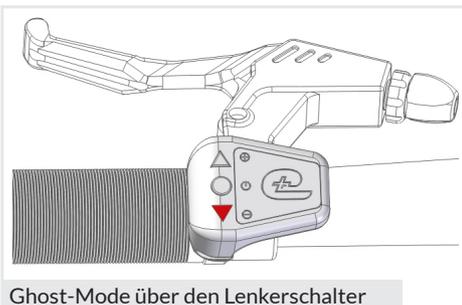
Um in den Ghost-Mode zu gelangen, stehen zwei Möglichkeiten zur Verfügung: über die Leistungsverstellung am Akku oder über den Lenkerschalter.

### 2.9.1 Ghost-Mode über die Leistungsverstellung



1. Akku einsetzen und Startmelodie abwarten.
2. Die Leistungsverstellung aus der Off-Stellung gegen den Uhrzeigersinn für 3 Stufen "überdrehen".
3. Nach 1 Sek. gehen die LEDs am Akku aus - der Ghost-Mode ist aktiviert.

### 2.9.2 Ghost-Mode über den Lenkerschalter



1. Akku einsetzen und Startmelodie abwarten.
2. Akku in Off-Stellung bringen.
3. Auf dem Lenkerschalter den Pfeil nach unten ▼ für ca. 5 Sek. gedrückt halten bis die LED grün aufleuchtet.
4. LEDs am Akku gehen aus, der Ghost-Mode ist aktiviert.

**HINWEIS!**

Wird die Leistungsstufe verändert, durch das Verdrehen der Akku-Leistungsverstellung oder durch den Lenkerschalter, so leuchten die LEDs mit der eingestellten Stufe für 1 Sekunde auf und erlöschen dann.

**ACHTUNG!**

Der Ghost-Mode muss nach jedem Einsetzen des Akkus in die Halterung neu aktiviert werden.

### 2.9.3 Ghost-Mode deaktivieren

Um den Ghost-Mode über den Akku zu deaktivieren, die Leistungsverstellung in die höchste Unterstützungsstufe (5) drehen und dann noch weiter im Uhrzeigersinn für drei Unterstützungsstufen "überdrehen".

Um den Ghost-Mode über den Lenkerschalter zu deaktivieren, die Taste mit dem Pfeil nach oben drücken ▲ bis die Stufe 5 erreicht ist. Dann nochmals dieselbe Taste für mind. 5 Sek. gedrückt halten (die LED am Lenkerschalter wechselt auf grün) und die LEDs gehen an.

## 2.10 Standby- und Ruhemodus

Befindet sich der Akku im Akkuhalter und wird das Fahrrad mit Akku für längere Zeit abgestellt, z. B. in der Garage oder während des Einkaufs, so geht der Akku nach 1 Minute in den Standby-Modus.

Das heißt, die LEDs am Akku erlöschen, wenn das Fahrrad länger als 1 Minute nicht bewegt wird. Die rote Status-LED (1) an der Antriebseinheit leuchtet weiter. Sobald das Fahrrad wieder bewegt wird, "erwacht" das System und die LEDs am Akku leuchten auf. Das System merkt sich die letzten Einstellungen, z. B. die letzte eingestellte Leistungsstufe.

Wird das Fahrrad für 15 Minuten oder länger nicht bewegt, so geht das System in den Ruhemodus. Das System schaltet komplett ab und die rote Status-LED (1) auf der Antriebseinheit ist erloschen. Das System kann wieder aktiviert werden, indem die Leistungsverstellung am Akku gedreht wird. Am Akku leuchten die blauen LEDs und sobald der Akku mit dem Antrieb die Kommunikation aufgebaut hat, wechseln sie in die Farbe des Ladestandes, z. B. grün, und die Startmelodie ertönt. Das System ist wieder aktiv.

## 2.11 Pflege & Lagerung

Der Akku ist ein Verschleißteil. Mit zunehmendem Alter und Gebrauch verliert er an Kapazität und somit an Reichweite. Umso wichtiger ist die richtige Pflege und Lagerung des Akkus, wenn dieser nicht genutzt wird.

Bei längerem Nichtgebrauch, z. B. bei Urlaubsantritt oder in den Wintermonaten, ist darauf zu achten, dass der Akku nicht in der Akkuhalterung bleibt und dieser außerdem richtig gelagert wird.

Ideal ist es, den Akku mit einer Ladespannung zwischen 20-23 V bei ca. 7 °C zu lagern. Bei längerem Nichtgebrauch ist die Spannung in regelmäßigen Abständen zu prüfen und gegebenenfalls ist der Akku nachzuladen.

Sollte der Akku während der Fahrt komplett leergefahren worden sein, ist dieser vor dem Einlagern auf die empfohlene Ladespannung zu laden.

Der add-e Akku ist frostfrei, in gut belüfteten Räumen und trocken zu lagern. Der add-e Akku darf keinesfalls großer Hitze ausgesetzt werden.

## 2.12 Entsorgung

Es soll allgemein keine Gewalt auf den Akku ausgeübt werden. Es besteht Explosionsgefahr. Weist der Akku Beschädigungen auf, kontaktiere den Verkäufer.



### **ACHTUNG!**

*Das Gehäuse des add-e Akkus darf unter keinen Umständen geöffnet werden. Der Akku beinhaltet Li-Ionen-Akkuzellen sowie elektronische Komponenten zur Lade- und Entladeregulierung (BMS). Durch eine Beschädigung, verursacht durch das Öffnen des Akkugehäuses, kann es zu Kurzschlüssen, allgemeinen Beschädigungen bis hin zum Entflammen der Akkuzellen kommen.*

Beschädigte oder verbrauchte Akkus dürfen nicht im Hausmüll entsorgt werden. Laut der europäischen Richtlinie 2006/66/EG müssen defekte oder verbrauchte Akkus getrennt gesammelt und einer umweltgerechten Wiederverwendung zugeführt werden.

Sollte der Akku nach Ablauf der Gewährleistung zu entsorgen sein, kann dieser kostenfrei bei einem add-e Partner, einem autorisierten Entsorgungsunternehmen oder dem Hersteller abgegeben werden. Dieser kümmert sich um eine fachgerechte Entsorgung.



### 3. ADD-E NEXT LADEGERÄTE & DOCKINGSTATION

Um die Akkus wieder vollzuladen, stehen drei unterschiedliche Ladegerättypen zur Verfügung:

- Das Reiseladegerät (im Set enthalten)
- Das Schnellladegerät (optional)
- Das Kfz Ladegerät (optional)



Das Reiseladegerät ist die kleinste, aber auch die leichteste Variante. Hier wurde großer Wert auf kompakte Abmessungen und geringes Gewicht gelegt.

Das größere Schnellladegerät hingegen kann auch bei kürzeren Ladepausen sinnvoll eingesetzt werden und überzeugt mit dreifacher Ladeleistung.

Das Kfz-Ladegerät ermöglicht es die Akkus während der Autofahrt zu laden, unabhängig von einer Haushaltssteckdose.

Alle Ladegeräte sind mit modernster Elektronik ausgestattet und ermöglichen effizientes Laden ohne störende Geräusche. Die Ladegeräte sind genau auf die Anforderungen der add-e NEXT Akkus abgestimmt und dürfen nur mit diesen verwendet werden. Die eingebaute Status-LED gibt dabei Aufschluss zum aktuellen Ladevorgang.



#### **ACHTUNG!**

Um Schäden am Ladegerät zu vermeiden, muss das Ladegerät immer zuerst mit der Steckdose verbunden werden, bevor der Akku auf die Dockingstation gesetzt wird.

## 3.1 Technische Daten

	Reiseladegerät	Schnellladegerät	Kfz-Ladegerät
Maße L/B/H	114/50/32 mm	170/70/42 mm	100/66/37 mm
Gewicht	190 g	470 g	340 g
Input	100-240 V AC 50-60 Hz	100-240 V AC 50-60 Hz	12 V DC
Output	25,2 V DC 2 A/50 W	25,2 V DC 6 A/150 W	25,2 V DC 4 A/75 W

## 3.2 Ladedauer

Die add-e NEXT Akkus sind mit hochwertigen Samsungzellen aufgebaut. Niedriger Ladestrom reduziert Ladeverluste und schont den Akku, verlängert aber auch die Ladedauer. Das eingebaute BMS verhindert eine Schädigung des Akkus durch zu hohe Ladeströme.

Die nachfolgende Tabelle gibt Aufschluss zu der jeweiligen Ladedauer von leer bis zur Ladung von 90 %. Bis 100 % kann sich der Ladevorgang deutlich verlängern. Die letzten Prozent werden genutzt, um die Einzelzellspannungen optimal anzugleichen. Diese "Zellenpflege" sorgt für ein möglichst langes Akkuleben und soll regelmäßig abgewartet werden.

	Reiseladegerät	Schnellladegerät	Kfz-Ladegerät
S-Akku (150 Wh)	3 h	-	2 h
M-Akku (300 Wh)	6 h	2 h	4 h
L-Akku (450 Wh)	9 h	3 h	6 h

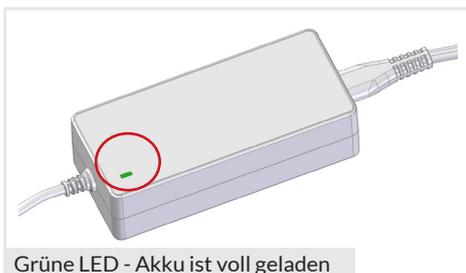


### HINWEIS!

Die kleinste Akkuvariante (Größe S) kann bauartbedingt nicht mit dem Schnellladegerät geladen werden!

## 3.3 Erklärung der Status-LED am Ladegerät

Die eingebaute Status-LED des jeweiligen Ladegeräts zeigt durch einen Wechsel zwischen rot und grün den Stand des Ladevorgangs an.



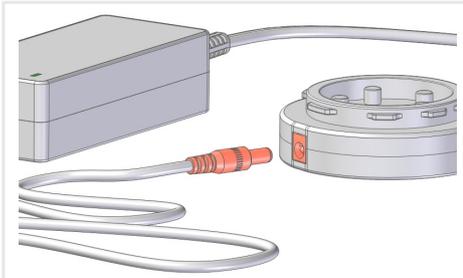
Grüne LED - Akku ist voll geladen

LED leuchtet grün - das Ladegerät ist mit der Haushaltssteckdose verbunden und es erfolgt keine Ladung. Das ist immer dann der Fall, wenn entweder der Akku voll geladen ist oder kein Akku ans Ladegerät angeschlossen ist.

LED leuchtet rot - Akku wird geladen.

LED blinkt rot - eine Störung liegt vor.

## 3.4 Dockingstation



Ladegerät mit der Dockingstation verbinden

Die Dockingstation kann sowohl mit dem Reise-, dem Schnell- als auch dem Kfz-Ladegerät verbunden werden.

Die Dockingstation bildet die Schnittstelle zwischen dem jeweiligen Ladegerät und dem Akku. Der Hohlstecker des Ladegeräts wird dabei in die horizontal angeordnete Buchse der Dockingstation gesteckt.



Akku auf die Dockingstation aufsetzen

Der Akku wird von oben auf die Dockingstation aufgesetzt und fixiert. Beim Aufsetzen des Akkus ist darauf zu achten, dass sich der Pfeil mit "LOCK" über dem offenen Schloss an der Dockingstation befindet.

Durch die besondere Anordnung des Bajonettschlusses kann der Akku dabei nicht falsch eingesetzt werden.

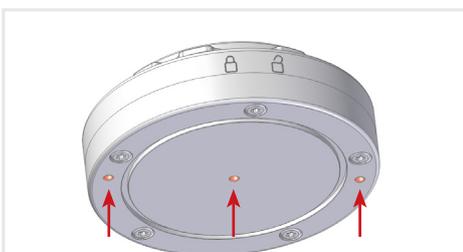


Zum Laden in Lock-Position drehen

Der Akku wird mit einer Drehbewegung im Uhrzeigersinn fixiert. Der "LOCK"-Pfeil befindet sich über dem geschlossenen Schloss in der "Lock-Position".

Während des Ladevorgangs befindet sich der Akku in der "Lock-Position".

Durch eine Drehbewegung gegen den Uhrzeigersinn kann der Ladevorgang jederzeit unterbrochen und der Akku von der Dockingstation abgenommen werden.



Drei Bohrungen zum Festschrauben

Um einen sicheren Halt und einen festen Ladepunkt zu ermöglichen, kann die Dockingstation auch angeschraubt werden. Für diesen Zweck dürfen ausschließlich die drei auf der Unterseite der Dockingstation befindlichen Bohrungen verwendet werden. Die Einschraubtiefe darf hierbei 6 mm nicht überschreiten!

## 4. DIE add-e NEXT SENSOREN

Das add-e NEXT Nachrüstsysteem verfügt über speziell dafür entwickelte Sensoren. Der Vorteil der kabellosen Sensoren zeigt sich nicht nur durch die deutlich einfachere Montage, sondern auch durch eine durchgängige und Drehzahl unabhängige Übertragung der Messwerte. Somit erlauben die add-e NEXT Sensoren eine optimale Motorregelung bei jeder Geschwindigkeit.

Das add-e NEXT Nachrüstsysteem enthält jeweils einen PAS-Sensor (P) und einen Speed-Sensor (S), welche bei der Auslieferung bereits mit der dazugehörigen Antriebseinheit angelernt sind und automatisch erkannt werden. Bei der Auslieferung der Sensoren ist die Batterie bereits eingelegt.

### 4.1 Technische Daten

Maße (H/B/T)	11/36/33 mm
Gewicht (beide Sensoren)	20 g (inkl. Batterie)
Batterie	CR 2032 3 V
Sytemkompatibilität	Bluetooth® 4.0
LED-Anzeige	JA orange/grün im Inneren
Reichweite	3 m
Standby	JA
Batterielaufzeit	~ 2 Jahre

### 4.2 Funktionsweise der add-e NEXT Sensoren

Die Sensoren des add-e NEXT Nachrüstsystems reagieren auf Bewegung. Wird das Fahrrad nicht bewegt, gehen die Sensoren nach ca. 1 Min. automatisch in Standby. Das heißt, es besteht keine Funkverbindung zwischen Antriebseinheit und Sensor. Wird das Fahrrad bewegt, „wachen“ die Sensoren automatisch auf und senden ihre Daten an die Antriebseinheit.

Der an der Tretkurbel befestigte PAS-Sensor (P) ermittelt die Trittfrequenz und der an der Hinterradnabe befestigte Speed-Sensor (S) dient der Erfassung der gefahrenen Geschwindigkeit. Über das integrierte Bluetooth werden die während der Fahrt ermittelten Daten in Echtzeit an die Antriebseinheit übermittelt und ermöglichen eine präzise Motorregelung.

## 4.2.1 Prüfen, ob der Sensor erkannt wird

Die Antriebseinheit muss zur richtigen Funktion des Nachrüstsystems immer beide Sensoren erkennen. Werden einer oder sogar beide Sensoren nicht erkannt, so findet keine Motorunterstützung statt. Ob ein Sensor erkannt wird oder nicht, kann wie nachfolgend beschrieben geprüft werden.



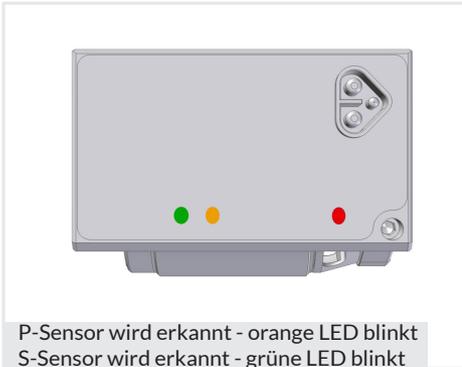
### **ACHTUNG!**

*Ist die Leistungsverstellung NICHT in der Unterstützungsstufe 0, werden die LEDs an der Antriebseinheit nicht angezeigt!*



### **HINWEIS!**

*Befindet sich das Fahrrad auf dem Fahrradständer, darf z. B. durch das Drehen der Pedale die Geschwindigkeit von 10 km/h NICHT überschritten werden. Anderenfalls erlöschen die LEDs. Die Knopfzellenspannung muss zwischen 2,7 V und 3,3 V liegen.*



1. Akku-Leistungsverstellung in Stufe 0 drehen.
2. PAS-Sensor wird erkannt – orange LED (5) leuchtet auf.
3. Speed-Sensor wird erkannt – grüne LED (6) leuchtet auf.

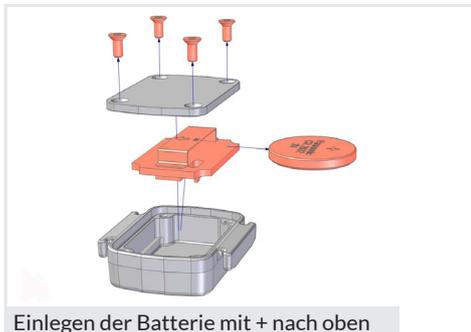
*Wird das Fahrrad bewegt, blinken die beiden LEDs bis zu einer Geschwindigkeit von ca. 10 km/h und erlöschen dann.*

*Wird das Fahrrad nicht bewegt, dann leuchten die grüne und die orange LED durchgehend und gehen nach ca. 1 min. in den Sleep-Modus.*

## 4.2.2 Einlegen & Wechseln der Batterie

Abhängig von der Häufigkeit der Nutzung und Aktivierung der Sensoren hält die Batterie durchschnittlich 1 Jahr. Ist die Batterie des Sensors leer, kann diese problemlos getauscht werden. Nach dem Tausch der Batterie muss der Sensor nicht mit der Antriebseinheit neu angelernt werden. Dieser wird von der dazugehörigen Antriebseinheit automatisch erkannt.

Die Batterie (CR 2032 3 V) kann wie folgt getauscht werden:



Einlegen der Batterie mit + nach oben

1. Die 4 Schrauben auf der Abdeckung der Rückseite mit dem mitgelieferten 6-er Torx aufschrauben und abnehmen.
2. Platine aus dem Gehäuse nehmen.
3. Batterie herausnehmen und polrichtig gegen eine neue Knopfzelle tauschen.



### **HINWEIS!**

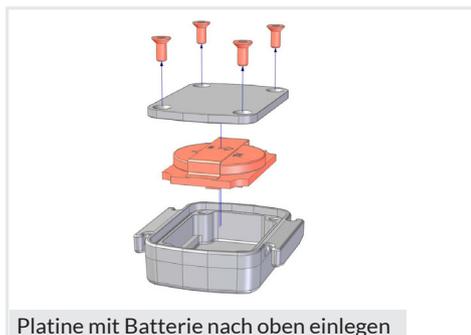
Beim Einlegen der Batterie ist darauf zu achten, dass die Batterie mit der Pluskennzeichnung (+) entsprechend der Abbildung nach oben eingelegt wird!



Auf der Platine blinkt die jeweilige LED

Wird beim PAS-Sensor die Batterie eingelegt, blinkt alle 5 Sek. die orange LED auf der Platine.

Wird beim Speed-Sensor die Batterie eingelegt, blinkt alle 5 Sek. die grüne LED auf der Platine.



Platine mit Batterie nach oben einlegen

4. Die Platine mit der Batterie nach oben wieder richtig einlegen.
5. Die Abdeckung wieder anschrauben.

## 4.3 Anlernen (Pairing) der Sensoren

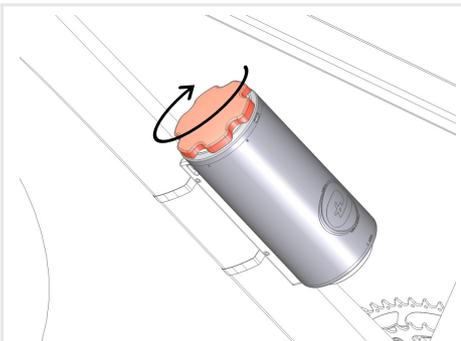
Als Pairing wird das Anlernen der add-e NEXT Sensoren an die Antriebseinheit bezeichnet. Dies kann bei Verlust oder nach dem Tausch eines Sensors notwendig sein.



### HINWEIS!

Für das **komplette** Pairing/Anlernen steht ca. 1 Minute zur Verfügung. Passiert in dieser Zeit nichts oder wurde einer der Sensoren nicht richtig erkannt, kommt eine Fehler-Tonfolge und das Pairing muss erneut gestartet werden.

**Das Einleiten des Pairing-Modus ist nur innerhalb von 30 Sekunden nach der Startsequenz möglich.**



Leistungsverstellung nach rechts bis zur Off-Stellung drehen

1. Akku einsetzen und die Startsequenz abwarten.

Ist der Akku bereits längere Zeit eingesetzt, muss dieser aus der Halterung herausgenommen und erneut eingesetzt werden.

2. Die Leistungsverstellung am Akku in die Stufe 5 drehen, Piep-Ton abwarten und zurück in die Stufe Off drehen und Piep-Ton abwarten.

**Dies insgesamt 3x wiederholen**, bis ein langer Piep-Ton ertönt.

3. Die blaue sowie die rote LED der Antriebseinheit **blinken abwechselnd** und eine kurze Tonfolge signalisiert, dass der Pairing-Modus erreicht wurde.

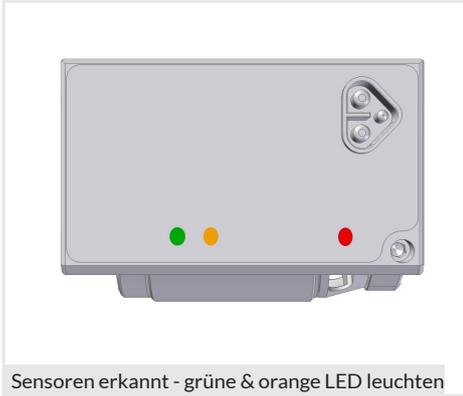


Rote LED 4 und blaue LED 3 blinken



### HINWEIS!

Nachdem der Pairing-Modus erreicht wurde, stehen max. 30 Sek. zur Verfügung, um beide Sensoren anzulernen. Außerdem darf kein weiterer aktiver Sensor in der Nähe bewegt werden, ansonsten kann ein falscher Sensor angelern werden.



4. Bewege nun die Kurbeln mindestens fünf Sekunden lang vorwärts, sodass sich auch das Hinterrad dreht.

**WICHTIG! Die Pedale mit mind. 30 rpm (Umdrehungen die Minute) vorwärts drehen!**

Werden die Sensoren erkannt, leuchten die orange und die grüne LED auf und es ertönt unmittelbar danach die Startsequenz.

Die Antriebseinheit startet neu.



**ACHTUNG!**

Sollte es notwendig sein, nur 1 Sensor anzulernen, z. B. durch Verlust eines Sensors, müssen dennoch immer **beide Sensoren neu angelernt** werden!

## 5. ADD-E NEXT LENKERSCHALTER



Alternativ zur Bedienung des add-e NEXT über die Leistungsverstellung am Akku, steht der Lenkerschalter zur Verfügung. Somit kann der Akku auch an schwer zugänglichen Stellen angebracht werden.

Der Lenkerschalter ist rein als Sender ausgelegt. Das heißt, dieser sendet "Daten", kann aber keine empfangen.



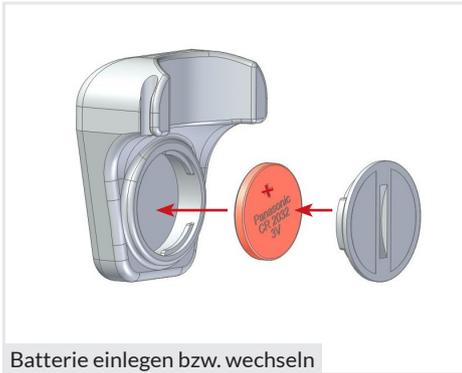
### **HINWEIS!**

*Vor der ersten Inbetriebnahme ist die mitgelieferte Batterie einzulegen und der Lenkerschalter einmalig anzulernen. Erst danach kann der Antrieb mit dem Lenkerschalter bedient werden!*

### 5.1 Technische Daten

Maße (H/B/T)	48/38/21 mm
Gewicht	15 g (inkl. Batterie)
Batterie	CR 2032 3 V
Systemkompatibilität	Bluetooth ® 4.0
LED-Anzeige	grün/rot
Reichweite	3 m
Sleep-Modus automatisch	JA
Batterielaufzeit	~ 2 Jahre

## 5.2 Einlegen & Wechseln der Batterie



1. Die Abdeckung auf der Unterseite des Lenkerschalters mit einer Münze gegen den Uhrzeigersinn aufdrehen.
2. Batterie polrichtig einlegen (mit dem + nach oben).
3. Die Abdeckung wieder aufsetzen und im Uhrzeigersinn verschließen.

**Nach einem Batteriewechsel muss der Lenkerschalter nicht neu angelernt werden.**

## 5.3 Funktionen des Lenkerschalters

Der Lenkerschalter schaltet in den Standby-Modus, wenn er nicht betätigt wird. Wird eine der 3 Tasten gedrückt, aktiviert sich der Lenkerschalter automatisch.



Der Lenkerschalter verfügt über drei Tasten. Zur Visualisierung eines Tastendrucks ist eine rote (kurzer Tastendruck) und eine grüne (langer Tastendruck) LED verbaut. Die jeweilige Unterstützungsstufe kann NICHT angezeigt werden.

### Plus-Taste ▲/+

- Kurzer Tastendruck = Leistung um eine Stufe erhöhen  
Befindet sich der Antrieb im Off-Mode, wird dieser in der ersten Leistungsstufe eingeschaltet
- Langer Tastendruck = wechselt in die höchste Leistungsstufe 5

### On/Off-Taste ●/⏻

- Kurzer Tastendruck = schaltet den Antrieb ein oder aus  
Ist der Antrieb im Off-Mode, wird dieser in der zuletzt gewählten Leistungsstufe eingeschaltet
- Langer Tastendruck = Tempomat-Funktion, *siehe S. 32.*

### Minus-Taste ▼/-

- Kurzer Tastendruck = Leistung um eine Stufe verringern
- Langer Tastendruck = wechselt in die niedrigste Leistungsstufe 1

## 5.4 Tempomat-Funktion

Die Tempomat-Funktion ermöglicht das Fahren mit einer konstanten Geschwindigkeit, ungeachtet von der zuvor gewählten Leistungsstufe.

Bei eingeschaltetem Tempomat wird so viel Energie zugeführt, wie zum Erreichen und Halten der eingestellten Endgeschwindigkeit benötigt wird. Wird die Tempomatfunktion eingeschaltet, so wechselt die LED für die Unterstützungsstufe von Weiß auf Blau und der Signalton ändert sich.



1. Zum Aktivieren die On/Off-Taste  mindestens zwei Sekunden gedrückt halten. Die LED wechselt auf grün und die aktuell gefahrene Geschwindigkeit ist gespeichert.
2. Die Plus-Taste / + erhöht die Geschwindigkeit.
3. Die Minus-Taste / - verringert die Geschwindigkeit.
4. Zum Deaktivieren die On/Off-Taste  einmal betätigen.

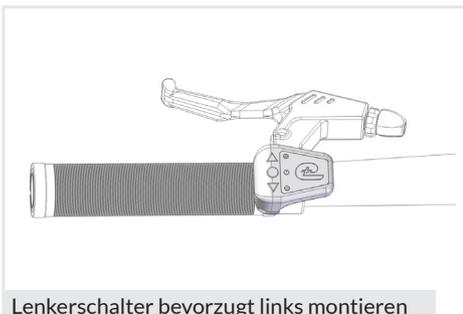


### HINWEIS!

Die Motorunterstützung ist auch in der Tempomat-Funktion an die Tretbewegung gekoppelt. Findet keine Tretbewegung statt, setzt die Motorunterstützung aus.

Mit einer erneuten Tretbewegung schaltet sich der Motor in der zuvor gespeicherten Geschwindigkeit wieder ein.

## 5.5 Anbringen am Lenker

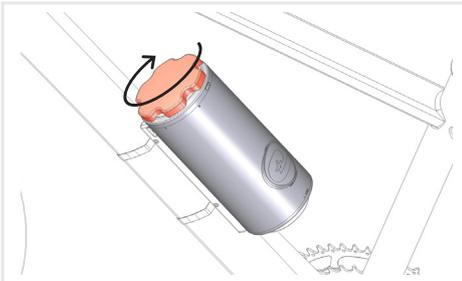


Der Lenkerschalter soll vorzugsweise links montiert werden. In manchen Fällen kann es jedoch hilfreich sein, diesen rechts anzubringen (Schaltung, Klingel usw.).

Den Lenkerschalter mit dem mitgelieferten Gummiring am Griff befestigen (siehe Bild).

Aus platztechnischen Gründen kann dieser auch mit dem Lenkeradapter und Gummiring direkt an der Lenkerstange montiert werden.

## 5.6 Anlernen (Pairing) des Lenkerschalters



Leistungsverstellung in Stufe 5 drehen



Rote und blaue LED blinken abwechselnd

1. Akku einsetzen und die Startsequenz abwarten (ca. 5 Sekunden).

Das Einleiten des Pairing-Modus ist nur innerhalb von 30 Sekunden nach der Startsequenz möglich. Ist der Akku bereits längere Zeit eingesetzt, muss dieser herausgenommen und erneut eingesetzt werden.

2. Die Leistungsverstellung am Akku in die Stufe 5 drehen, Piepton abwarten und zurück in die Stufe Off drehen und Piep-Ton abwarten.

**Dies insgesamt 3x wiederholen**, bis ein langer Piep-Ton ertönt.

3. Die blaue sowie die rote LED der Antriebseinheit **blinken abwechselnd** und eine kurze Tonfolge signalisiert, dass der Pairing-Modus erreicht wurde.



### HINWEIS!

Im Pairing-Modus stehen max. 30 Sekunden zur Verfügung, um den Lenkerschalter anzulernen. Das Fahrrad darf währenddessen nicht bewegt werden, da die Sensoren sonst versuchen, sich neu anzulernen.



Lenkerschalter mit der On/Off-Taste anlernen

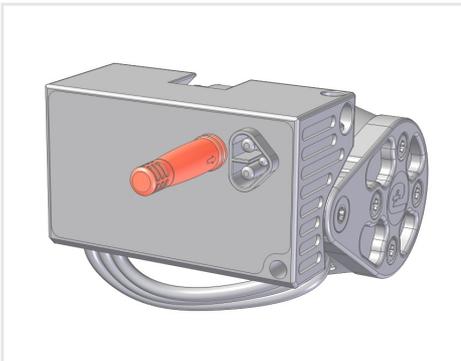
4. Die On/Off-Taste  des Lenkerschalters gedrückt halten, bis die LED am Lenkerschalter auf Grün wechselt und die Antriebseinheit mit einem Signalton den Verbindungsaufbau bestätigt.
5. Die weiße LED auf der Antriebseinheit leuchtet kurz auf und die Antriebseinheit startet neu.

## 6. ADD-E NEXT SPORT MAPPING

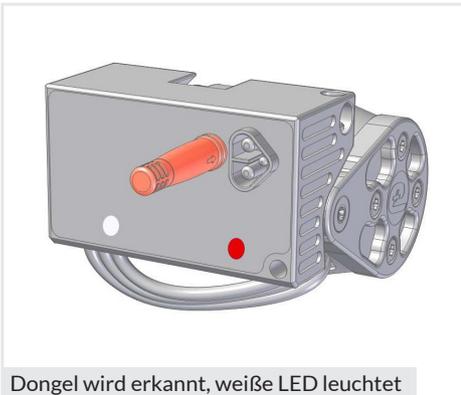
Das Mapping ist eine vorprogrammierte Einstellung der Unterstützungsstufen in Abhängigkeit zur Endgeschwindigkeit und Leistung. Es dient dazu, die maximale Geschwindigkeit und die Leistung der Antriebseinheit zu ändern. Auf der Antriebseinheit sind bereits 6 Mappings vorprogrammiert. *Siehe dazu S. 35.*

### 6.1 Ändern des Mappings

Die add-e NEXT Sport Edition wird standardmäßig mit Mapping 2 ausgeliefert. Das heißt, die Endgeschwindigkeit ist auf 25 km/h begrenzt. Das Mapping kann wie nachfolgend beschrieben geändert werden.



Dongel neben dem Batteriestecker aufsetzen



Dongel wird erkannt, weiße LED leuchtet

1. add-e NEXT Akku aus der Halterung entnehmen.
2. Dongel neben dem Batteriestecker aufsetzen (siehe Bild). Dieser hält magnetisch.
3. add-e NEXT Akku erneut einsetzen und Startsequenz abwarten. Wird der Dongel erkannt, leuchtet die weiße LED (7) dauerhaft.
4. Das gewünschte Mapping durch das Verdrehen der Leistungsverstellung am add-e NEXT Akku einstellen (siehe 6.2. Übersicht der Mappingstufen). Das gewünschte Mapping wird durch die Blinkanzahl der roten LED (4) und einem Piep-Ton angezeigt:  
Mapping 6: 6x rotes Blinken + 6x Piep  
Mapping 5: 5x rotes Blinken + 5x Piep usw.
5. Wurde das gewünschte Mapping eingestellt, kann der Dongel abgenommen werden.
6. Danach folgt die Startsequenz und das Mapping ist gespeichert.



#### **HINWEIS!**

*Wird der Dongel nicht entfernt, blinkt das eingestellte Mapping periodisch wiederholend. Währenddessen kann nicht gefahren werden.*

## 6.2 Übersicht der Mappingstufen

Folgende Mappingstufen sind bereits vorprogrammiert:

<b>Mapping 1</b> 1x Blinken + 1x Piep		
Off	Standby	
1	25 km/h	50 W
2	25 km/h	100 W
3	25 km/h	150 W
4	25 km/h	200 W
5	25 km/h	250 W

<b>Mapping 2</b> 2x Blinken + 2x Piep		
Off	Standby	
1	25 km/h	50 W
2	25 km/h	150 W
3	25 km/h	250 W
4	25 km/h	400 W
5	25 km/h	600 W

<b>Mapping 3</b> 3x Blinken + 3 Piep		
Off	Standby	
1	25 km/h	50 W
2	25 km/h	150 W
3	25 km/h	250 W
4	30 km/h	400 W
5	- km/h	600 W

<b>Mapping 4</b> 4x Blinken + 4x Piep		
Off	Standby	
1	30 km/h	50 W
2	30 km/h	150 W
3	35 km/h	250 W
4	35 km/h	400 W
5	- km/h	600 W

<b>Mapping 5</b> 5x Blinken + 5x Piep		
Off	Standby	
1	30 km/h	50 W
2	35 km/h	150 W
3	35 km/h	250 W
4	40 km/h	400 W
5	- km/h	600 W

<b>Mapping 6</b> 6x Blinken + 6x Piep		
Off	Standby	
1	- km/h	50 W
2	- km/h	150 W
3	- km/h	250 W
4	- km/h	400 W
5	- km/h	600 W

W = Watt

km/h = Kilometer pro Stunde

Standby = Antriebseinheit ist ausgeschaltet, rote Status-LED leuchtet

- ist ohne Geschwindigkeitsbegrenzung (bis 45 km/h)



### **HINWEIS!**

*Der S-Akku kann auch mit add-e NEXT Sport Edition betrieben werden. In diesem Fall ist die Leistungsabgabe wie bei der Lite Edition bauartbedingt auf 250 W begrenzt.*

## 7. ADD-E NEXT HANDY-APP

In erster Linie dient die add-e NEXT Handy-App dazu, sämtliche fahrrelevanten Informationen übersichtlich darzustellen. Somit lässt sich die momentane Geschwindigkeit, Tageskilometer mit Motorunterstützung bzw. Gesamtkilometer, eingestellte Unterstützungsstufe, Motortemperatur und vieles mehr einfach und übersichtlich überwachen.

Des Weiteren kann mit der add-e NEXT Handy-App auch das Software-Update durchgeführt werden. *Siehe dazu ab S. 36*

## 8. ADD-E NEXT SOFTWARE-UPDATE

Ein Software-Update soll in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden, um die Antriebseinheit sowie den Akku immer auf dem aktuellsten Stand zu halten. Dies ist notwendig, um z. B. neue Funktionen nutzen zu können, für verbesserte Kompatibilität mit Geräten und somit eine optimale Systemnutzung.

Voraussetzungen für ein add-e NEXT Software-Update:

1. add-e NEXT Antriebseinheit
2. add-e NEXT Handy-App
3. Smartphone mit Bluetooth
4. WiFi bzw. WLAN mit Internet

### 8.1 So funktioniert ein Software-Update

Die Software zum Update befindet sich auf dem add-e Server. Die Antriebseinheit ist darauf ausgelegt, kabellos über das Internet auf den add-e Server zuzugreifen und die Software auf der add-e NEXT Antriebseinheit und dem add-e NEXT Akku zu installieren.

Damit sich der Antrieb mit dem add-e Server verbinden kann, werden ein Handy mit installierter add-e NEXT Handy-App sowie eine gute Internetverbindung benötigt.

Das Handy schickt via Bluetooth den Befehl an die Antriebseinheit, sich für das Software-Update mit einem WiFi-Netzwerk zu verbinden. Die Zugangsdaten zu diesem WiFi werden in der Handy-App eingegeben. Anschließend verbindet sich der Antrieb über das Internet mit dem add-e Server und lädt die neueste Software auf die Antriebseinheit. Sind alle Daten vollständig heruntergeladen, startet die Antriebseinheit automatisch neu.

Der Fortschritt des Software-Updates wird am Antrieb bzw. am Akku durch nachfolgende farbige LEDs angezeigt.



LEDs am Antrieb während des Updates

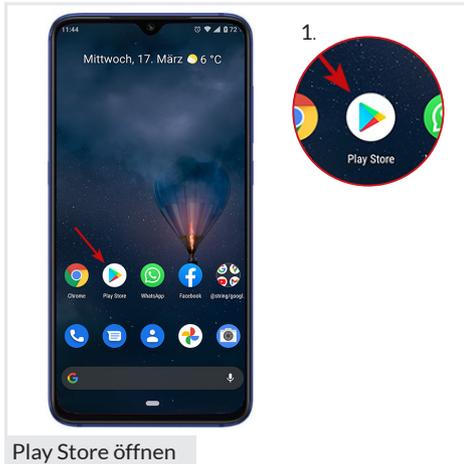
- rote LED (1) - Der Antrieb wird mit Energie versorgt.
- blaue LED (2) - Der Antrieb ist über Bluetooth mit dem Handy verbunden.
- rote LED (4) - Der Antrieb hat den Befehl zum Software-Update erhalten.
- orange LED (5) - Der Antrieb hat eine WiFi-Verbindung.
- grüne LED (6) - Der Antrieb hat Zugriff auf den Server über das Internet.

## 8.2 add-e NEXT App installieren

Für die Durchführung eines Software-Updates ist es notwendig, die add-e NEXT App auf dem Handy zu installieren.

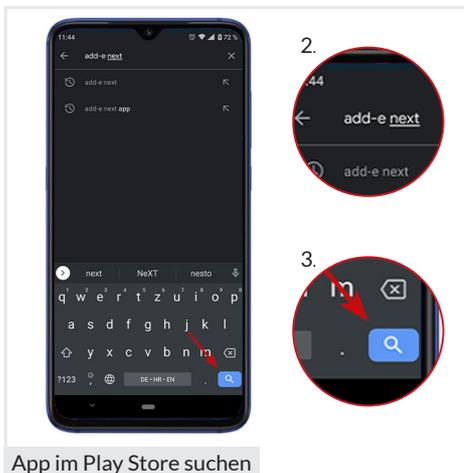
Werden Apps installiert, so gibt es je nach Betriebssystem des Endgerätes Unterschiede in der Vorgehensweise. Es ist empfehlenswert sich vor dem App-Download mit der Installation der App für das eigene Endgerät vertraut zu machen.

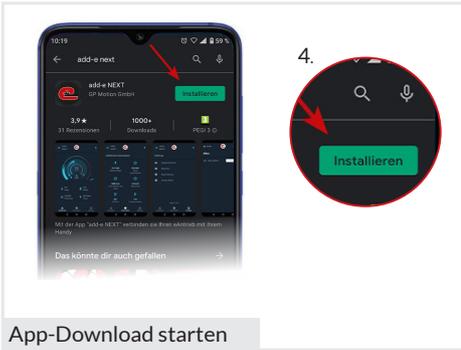
Hier wird exemplarisch das Software-Update an einem Handy mit Android-Betriebssystem beschrieben. Dies kann je nach Handytyp und Betriebssystem abweichen.



### HINWEIS!

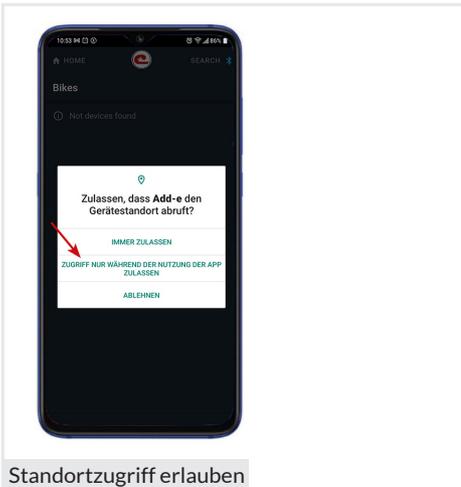
Sind bei der Anmeldung im Play Store eventuell Bankdaten zu hinterlegen, steht die add-e NEXT App dennoch kostenlos zum Download bereit.





App-Download starten

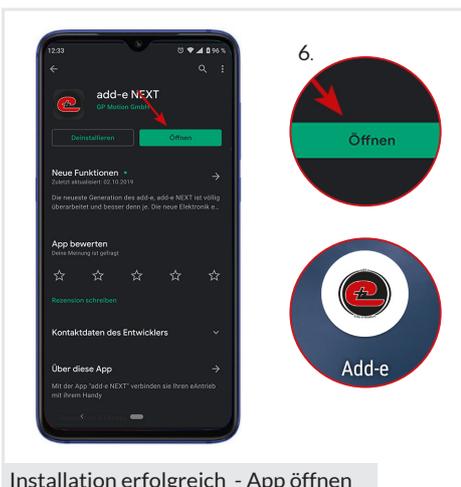
4. Mit dem Klick auf "Installieren" den App-Download starten.



Standortzugriff erlauben

5. Wird während der Installation der App die Freigabe des Gerätestandorts abgefragt, ist es wichtig, den Standortzugriff für die App zu erlauben.

In späterer Folge kann sich der Antrieb mit der Handy-App nicht verbinden und ein Software-Update wird nicht möglich sein.



Installation erfolgreich - App öffnen

6. Nach erfolgtem App-Download, kann die add-e NEXT App direkt im Play Store geöffnet werden.

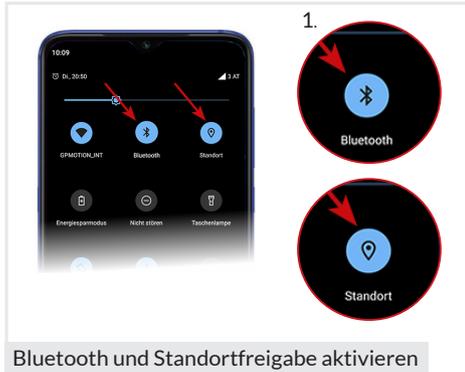
Alternativ befindet sich diese auf der Oberfläche des Startbildschirms.

## 8.3 Software-Update durchführen

Für die Durchführung des Software-Updates stehen zwei Möglichkeiten zur Verfügung. Die Erste ist ein Software-Update über ein WLAN-Netzwerk, die Zweite über einen mobilen Hotspot.

### 8.3.1 Software-Update über WLAN-Netzwerk

Für das Software-Update via WLAN-Netzwerk ist es wichtig, dass sich während des gesamten Updates der Router in der Nähe befindet und eine gute Internetverbindung gewährleistet ist.

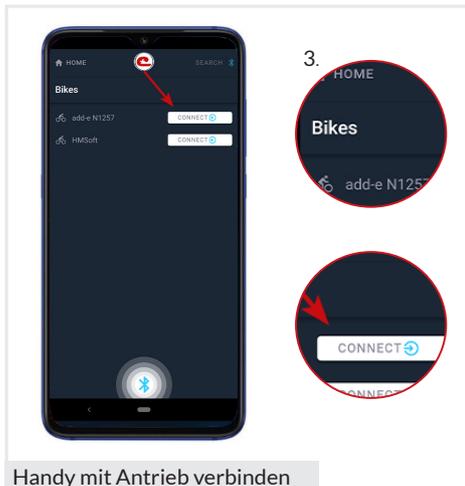


1. Bevor mit dem Software-Update gestartet werden kann, ist sicherzustellen, dass sowohl "Bluetooth" als auch "Standort" aktiviert sind.



#### ACHTUNG!

Neben der allgemeinen Standortfreigabe ist es ebenfalls wichtig, dass der Standortzugriff für die add-e NEXT App freigegeben ist, da sonst keine Verbindung zum Antrieb aufgebaut werden kann.

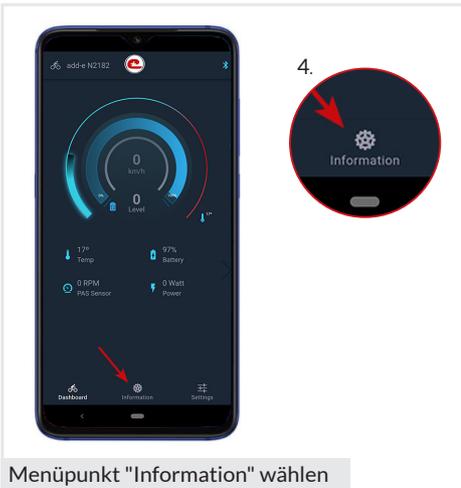


2. Akku einsetzen und Startmelodie abwarten.
3. Die add-e NEXT Handy-App öffnen.  
Die App öffnet sich mit dem "Home" Menü.  
In der App wird der Antrieb mit der Seriennummer angezeigt.  
Das Handy mit dem Antrieb durch den Klick auf "CONNECT" neben der Seriennummer des Antriebes verbinden.



Antrieb über Bluetooth verbunden

Ist das Handy mit dem Antrieb via Bluetooth verbunden, leuchtet auf der Antriebseinheit zusätzlich zur roten Status-LED (1) die blaue Bluetooth-LED (2) auf.

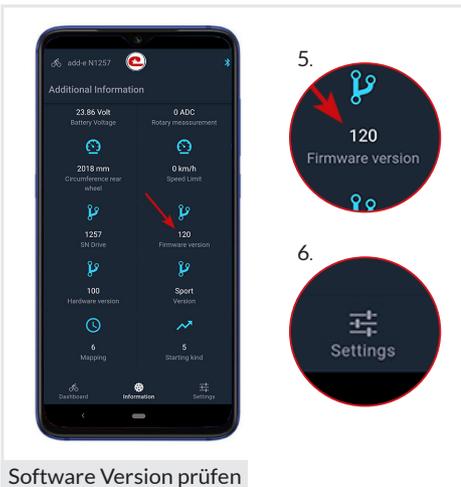


Menüpunkt "Information" wählen

4. Sobald der Antrieb mit dem Handy verbunden ist, wechselt die App zum Menüpunkt "Dashboard".

Um die auf dem Antrieb programmierte Softwareversion einzusehen, zum Menüpunkt "Information" wechseln.

Dazu unten mittig den Menüpunkt "Information" wählen.



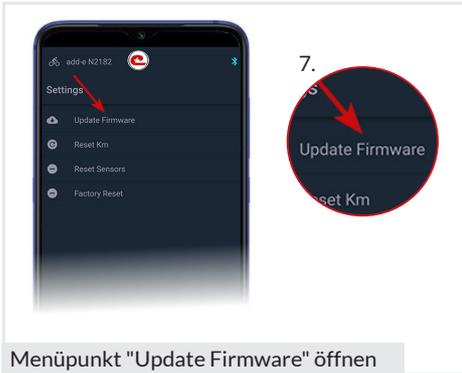
Software Version prüfen

5. Hier kann geprüft werden, ob der Antrieb bereits die aktuellste Softwareversion besitzt.

Die aktuellste Softwareversion kann auf der Homepage nachgelesen werden.

Wenn die aktuellste Softwareversion bereits installiert ist, so ist kein Software-Update notwendig.

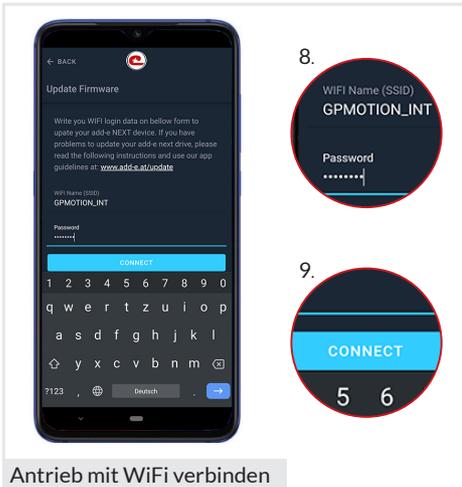
6. Ist ein Software-Update notwendig, unten rechts auf den Menüpunkt "Settings" klicken.



Menüpunkt "Update Firmware" öffnen

7. Unter "Settings" den Menüpunkt "Update Firmware" auswählen.

In diesem Menüpunkt werden die Verbindungsdaten für die kabellose Datenübertragung angegeben.



Antrieb mit WiFi verbinden

8. Den WiFi (SSID) Namen und das Passwort des einzuwählenden Netzwerks eingeben.

Es ist wichtig, dass die Verbindung zum Netzwerk ausreichend stark ist und eine gute Internetverbindung gewährleistet ist.

9. Bestätige die Eingabe mit dem Klick auf "CONNECT".



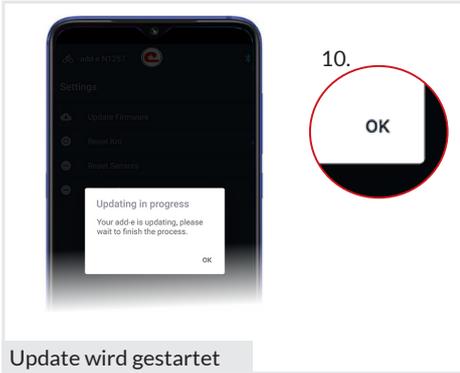
### ACHTUNG!

Bei der Eingabe des WiFi (SSID) Namen ist es entscheidend, dass dieser **KORREKT** geschrieben ist (Groß-, Kleinschreibung, Sonderzeichen etc.). Andernfalls kann der Antrieb keine Verbindung zum Internet aufbauen und ein Software-Update ist nicht möglich.



### HINWEIS!

Wird das Software-Update mit einem Hotspot durchgeführt, so ist unter dem WiFi (SSID) Namen der Name des eingerichteten Hotspots und unter dem Passwort das dazu vergebene Passwort einzugeben.



10. Das Fenster "Updating in progress" öffnet sich. Hier auf "OK" klicken.



**HINWEIS!**

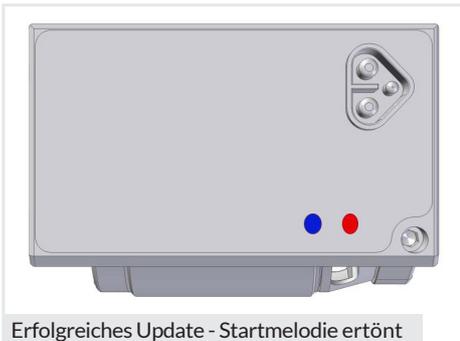
Das Software-Update läuft weiter, auch wenn hier auf "OK" geklickt wurde. Ab diesem Zeitpunkt kann das Handy beiseite gelegt werden. Das Software-Update endet automatisch.



Während das Update durchgeführt wird, müssen am Antrieb folgende LEDs konstant leuchten:

- rote LED (1)
- blaue LED (2)
- rote LED (4)
- orange LED (5)
- grüne LED (6)

Blinken eine oder mehrere LEDs, liegt ein Fehler vor. Genauere Informationen siehe S. 46.



Das erfolgreiche Update wird durch einen Neustart des Systems und der Startmelodie signalisiert.

Das Software-Update dauert bis zu einer Minute und endet automatisch.

Am Antrieb leuchten wieder die rote LED (1) und die blaue LED (2).

## 8.3.2 Software-Update über den mobilen Hotspot

Das Durchführen des Software-Updates über den mobilen Hotspot am Handy ist eine schnelle und einfache Alternative. Dies kann notwendig sein, falls z. B. die WiFi-Verbindung schlecht ist (Fahrradkeller) oder generell keine Verbindung zum WiFi-Netzwerk möglich ist. Ebenfalls wird ein Software-Update via Hotspot empfohlen, wenn im WiFi (SSID) Namen oder im Passwort zu viele Sonderzeichen enthalten sind.

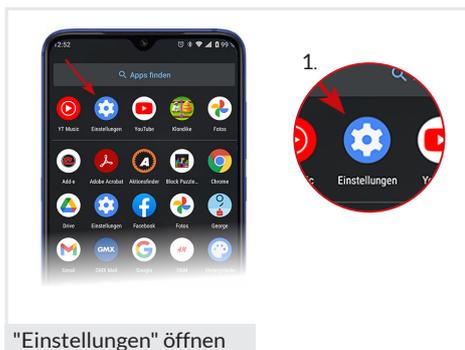
Das Software-Update via Hotspot unterscheidet sich zu demjenigen über das WiFi-Netzwerk darin, dass vor dem Start des Software-Updates am Handy der Hotspot als WiFi-Schnittstelle eingerichtet und genutzt wird.



### HINWEIS!

*Das Einschalten und Bereitstellen des Hotspots kann von Endgerät zu Endgerät variieren. Mache Dich vor dem Start des Software-Updates mit dem Einrichten und Bereitstellen des mobilen Hotspots an Deinem Endgerät vertraut.*

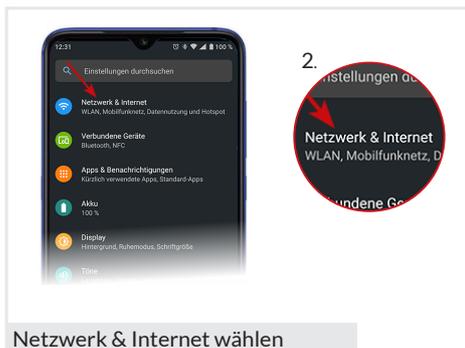
Exemplarisch wird hier das Bereitstellen eines Hotspots für ein Endgerät mit Android-Betriebssystem beschrieben.



"Einstellungen" öffnen

1. Als Erstes muss der Hotspot am Handy eingerichtet werden.

Dazu auf dem Handy die "Einstellungen" öffnen.



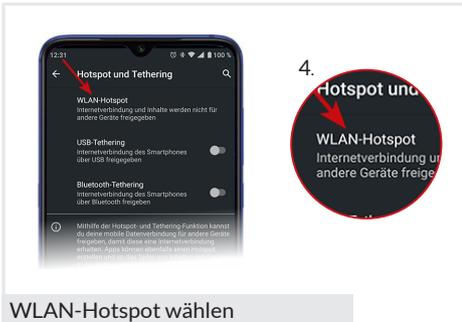
Netzwerk & Internet wählen

2. Als nächstes den Menüpunkt "Netzwerk & Internet" wählen.

In den meisten Fällen befindet sich hier der Hotspot.



3. Danach "Hotspot und Tethering" auswählen.



4. Hier "WLAN-Hotspot" wählen.

Unter diesem Menüpunkt kann der Hotspot eingerichtet und für andere Geräte freigegeben werden.

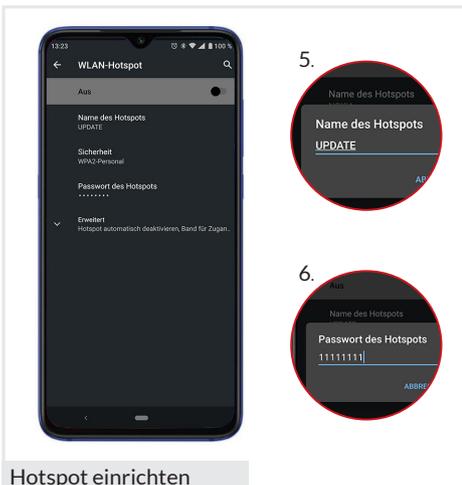
WLAN-Hotspot wählen



### ACHTUNG!

Den Namen als auch das Passwort des Hotspots so einfach wie möglich halten. Sonderzeichen, Mischung aus Zahlen, Buchstaben, Groß-Kleinschreibung, Leerzeichen sind nicht empfehlenswert.

Der Hotspot wird nur temporär zur Verfügung gestellt, deswegen stellen auch einfache Passwörter keine Gefahr dar.

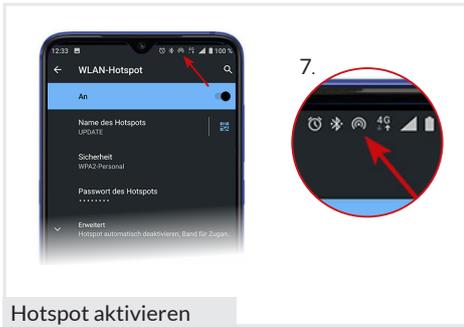


5. Hier können Name und Passwort des Hotspots bearbeitet werden.

Mit dem Klick auf "Name des Hotspots" öffnet sich ein Fenster, in welchem der Name geändert werden kann. Der Name soll einfach gehalten werden.

6. Mit dem Klick auf "Passwort des Hotspots" öffnet sich ein Fenster, in welchem das Passwort geändert werden kann. Auch hier ist es empfehlenswert, dieses einfach zu halten. Es werden mindestens 8 Zeichen benötigt!

Hotspot einrichten

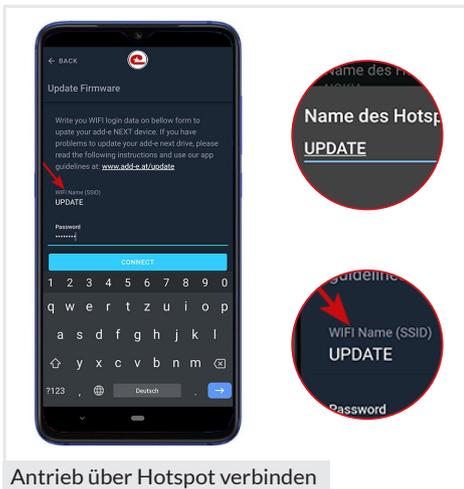


Hotspot aktivieren

## 7. Den Hotspot einschalten.

Ist der Hotspot aktiv, wird in vielen Fällen das Hotspot-Icon z. B. oben in der Leiste angezeigt. (Hier das dritte Zeichen von Links).

Ist der Hotspot eingerichtet, erfolgt das Software-Update in gleichen Schritten wie bei einem herkömmlichen WLAN-Zugriff. *Siehe dazu S. 39-42.*



Antrieb über Hotspot verbinden

Im Unterschied zum Software-Update über das WiFi-Netzwerk werden diesmal unter dem Menüpunkt "Update Firmware" der Name und das Passwort des Hotspots eingegeben. Die Eingabe wird mit dem Klick auf "CONNECT" bestätigt.

Alle anderen Schritte bleiben gleich.

## 8.4 Tipps & Tricks

### bei Problemen mit dem Software-Update

Ist ein Software-Update nicht möglich, kann dies verschiedene Ursachen haben. Folgend angeführt sind die häufigsten Ursachen und Lösungen.

#### 8.4.1 Antrieb wird in der add-e NEXT App nicht angezeigt

Wird die Seriennummer beim Verbinden mit der add-e NEXT App nicht angezeigt, kann das zwei Gründe haben. Erstens, die rote Status-LED (1) leuchtet nicht auf und zweitens, die blaue Bluetooth-LED (2) leuchtet nicht auf.

##### 8.4.1.1 Rote Status-LED (1) leuchtet nicht auf



Leuchtet die rote Status-LED (1) auf der Antriebseinheit nicht auf, ist Folgendes zu kontrollieren:

1. Ist der Akku aufgeladen? - Der Akku ist gegebenenfalls aufzuladen.
2. Ist der Akku richtig eingesetzt und das Anschlusskabel mit dem Antrieb verbunden? - Das Anschlusskabel muss bis zum Anschlag angesteckt sein.

##### 8.4.1.2 Blaue Bluetooth-LED (2) leuchtet nicht auf



Leuchtet die blaue Bluetooth-LED (2) nicht auf, ist dies ein Indiz, dass der Antrieb nicht mit der add-e NEXT App verbunden ist. Dies kann folgende Ursachen haben:

1. Keine Bluetooth-Verbindung - Das Bluetooth am Handy einschalten.
2. Standortfreigabe ist deaktiviert - Die Standortfreigabe am Handy aktivieren.



#### **HINWEIS!**

Wird trotz richtig eingesetztem und vollem Akku, aufrechter Bluetooth-Verbindung und freigegebenem Standort die Seriennummer in der App nicht angezeigt, kontaktiere einen add-e Partner.

## 8.4.2 Orange LED (5) blinkt



Orange LED (5) blinkt

Blinkt während des Software-Updates die orange LED (5), kann sich das System nicht mit dem WiFi verbinden.

Dies kann folgende Ursachen haben:

- Schwache Signalstärke der WiFi-Verbindung.
- Zu große Entfernung zum WLAN-Router. Die Entfernung zum Router soll nicht mehr als 5 m betragen.
- Der WLAN (SSID) Name oder das Passwort wurden falsch eingegeben. Bei der Eingabe ist auf die Groß-, Kleinschreibung zu achten.
- Im WLAN-Namen sind Sonder- oder Leerzeichen enthalten.

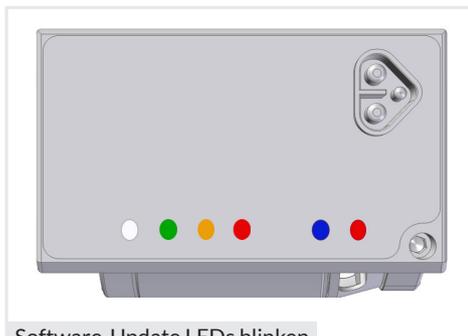
In diesen Fällen wird das Software-Update über den mobilen Hotspot empfohlen. *Siehe S. 43-45.*



### **HINWEIS!**

*Nach einer Minute hören die LEDs auf zu blinken und es erfolgt ein Neustart des Systems. Die Startmelodie ertönt.*

## 8.4.3 Alle LEDs für das Software-Update blinken



Software-Update LEDs blinken

Blinken während des Software-Updates die rote, orange, grüne und die weiße LED, dann kann keine Verbindung zum Internet und dem add-e Server aufgebaut werden.

Ursachen können sein:

- Zu große Entfernung zum WLAN/WiFi Router.
- Internet Bandbreite ist zu gering.

In beiden Fällen empfiehlt es sich, das Software-Update über den mobilen Hotspot durchzuführen. *Siehe S. 43-45.*

Vor dem Neustart des Software-Updates ist der Akku aus der Halterung zu entnehmen und wieder neu einzusetzen.

**Hersteller:**

GP Motion GmbH  
Tiroler Str. 80  
9500 Villach  
Österreich  
Vers. 3.0. 2021

**Beschreibung und Identifizierung der Maschine:**

Funktion: Tretunterstützender Fahrradelektroantrieb (bis 25 km/h)  
Typ/Modell: add-e  
Serie: NEX**T**

**Verantwortlich für Inhalt und Abbildungen:**

GP Motion GmbH  
Tiroler Str. 80  
9500 Villach  
Österreich

[www.add-e.at](http://www.add-e.at)

**Support Abteilung:**

Telefon: +43 (0) 4242 59 003  
Email: [support@add-e.at](mailto:support@add-e.at)

